



 Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Jahresbericht 2025



**KINDER- UND
JUGENDRING
BONN e.V.**



Jahresbericht 2025

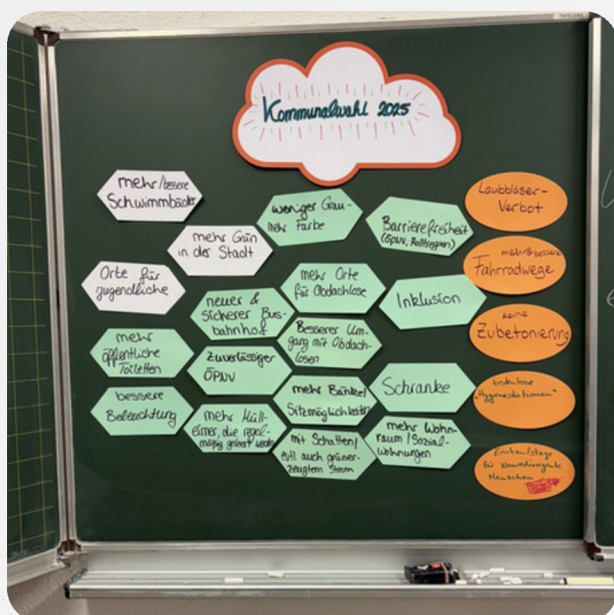
I. Vorwort	01
II. Wir als Jugendring	02
III. Unsere jugendpolitischen Themen	05
IV. Unsere Projekt und Aktionen	08
V. Unsere Arbeit für die Jugendverbände in Bonn	11
VI. Rückblick 2025 und Ausblick 2026	13
VII. Zeitstrahl 2025	14
VIII. Beratungsangebot	15
IX. Mitgliedsorganisationen	16

I. VORWORT

2025 war ein Jahr, in dem vieles in Bewegung war, in der Stadt, in der Politik und in der Jugendarbeit. Zwischen Bundestagswahl, Kommunalwahlvorbereitungen und der Arbeit am neuen Kinder- und Jugendförderplan war der Jugendring an vielen Stellen gefordert, Haltung zu zeigen und Interessen von Kindern und Jugendlichen klar zu vertreten.

Besonders wichtig war uns, die Themen Beteiligung und Kinderrechte weiter zu stärken. Wir haben Formate entwickelt, die Jugendlichen ermöglichen, ihre Meinung sichtbar zu machen – in der Wahlarena, in Projekten oder in direkten Gesprächen mit Entscheidungsträger:innen. Gleichzeitig bleibt unsere Rolle als Anlaufstelle für die Bonner Jugendverbände zentral. Wir beraten, vernetzen und vertreten – und das in einem Umfeld, das immer komplexer wird. Umso mehr freut es uns, dass der Jugendring zunehmend als kompetente Stimme in der Jugendpolitik wahrgenommen wird.

Unser Dank gilt allen Engagierten in den Jugendverbänden, den Trägern und der Verwaltung, die gemeinsam mit uns daran arbeiten, Bonn kinder- und jugendfreundlicher zu machen.



II. WIR ALS JUGENDRING

1. Über uns

Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. ist der lokale Zusammenschluss der Bonner Jugendverbände und Jugendgruppen. Uns gibt es seit 1926.

Jugendverbände und Jugendgruppen sind freiwillige Vereinigungen junger Menschen, in denen sie selbstbestimmt Verantwortung für sich und andere übernehmen. Daher werden Jugendverbände auch als „Werkstätten der Demokratie“ bezeichnet.

Als Jugendring unterstützen wir nicht nur die Arbeit der Bonner Jugendverbände, sondern bündeln auch ihre Interessen und vertreten sie gegenüber in Politik und Verwaltung. Dabei sind wir aber auch ein Sprachrohr der Anliegen und Interessen von jungen Menschen in unserer Stadt. Gemeinsam gestalten wir jugendpolitische Arbeit, planen Aktionen, initiieren Projekte und sind zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um Jugendverbandsarbeit in Bonn.

2. Unsere Mitglieder

Unsere 31 Mitgliedsorganisationen repräsentieren rund 30.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Bonn. Sie stehen für Vielfalt, Engagement und gelebte Demokratie – von Pfadfinder:innengruppen über Jugendfeuerwehr bis zu interkulturellen Jugendinitiativen.

Wir unterscheiden:

- **Jugendverbände** – klassische, ehrenamtlich organisierte Verbände
- **Freie Träger** – Vereine der Jugendarbeit
- **Besondere und beratende Mitglieder** – z. B. Schülervertretungen oder Jugendparteien

Diese Vielfalt macht uns stark: Sie zeigt, dass Jugendarbeit in Bonn breit aufgestellt ist und von vielen getragen wird.



II. WIR ALS JUGENDRING

3. Unsere Gremien

Der Vorstand

Unser ehrenamtlicher Vorstand leitet und verantwortet die Arbeit des Jugendrings und vertritt ihn nach innen und außen. Er tagt in der Regel monatlich und einmal jährlich als Tagesklausur. Einzelne Vorstandsmitglieder sind für bestimmte Themen und Aufgaben zuständig. Der Vorstand bestand im Jahr 2025 aus:

- **Anne Segbers** – Vorsitzende
Zuständig für: Jugendhilfeausschuss, Trägertreffen, Pressearbeit, Meding:voice, Haus der Kinderrechte
- **Manuel Esser** – stellv. Vorsitzender
Zuständig für: AG 78, Personal, Finanzen, Förderrichtlinien, Jugendförderplan
- **Amelie Keller** – stellv. Vorsitzende
Zuständig für: SOS-Konzept
- **Sabine Töller** – stellv. Vorsitzende
Zuständig für: Wahlaktionen
- **Anne-Marie Brandenburg** – kooptiertes Vorstandsmitglied
Zuständig für: Institutionelles Schutzkonzept

Die Geschäftsstelle

Unterstützt wird der Vorstand durch die Hauptamtlichen der Geschäftsstelle. Sie erledigen die laufenden Geschäfte und sind der erste Anlaufpunkt für unsere Mitglieder.

- Gabriel Kunze – Geschäftsführer (20 Stunden)
- Alexandra Rennenberg – Verwaltungskraft (10 Stunden)



II. WIR ALS JUGENDRING

Die Vollversammlung

Die Vollversammlung ist das höchste Beschlussorgan des Jugendrings. Sie kommt zweimal im Jahr zusammen. Dort werden neben der Wahl des Vorstandes und unserer Vertretung im Jugendhilfeausschuss auch über die wichtigsten jugendpolitischen Positionen und Aktionen des Jugendringes entschieden. Sie besteht aus den Delegierten der Mitgliedsorganisationen. Beratend nehmen die Leitung des Jugendamtes und die Jugendpflege an den Sitzungen teil. Die erste Vollversammlung 2025 fand auf dem Jugendzeltplatz in Schweinheim statt. Neben Berichten zur Jugendpolitik standen die Sicherung der finanziellen Förderung des Zeltplatzes und der städtische Haushalt im Fokus. Außerdem wurden Projekte zur Kommunalwahl 2025 vorgestellt, darunter die Wahlarena und Schulungen für Ehren- und Hauptamtliche. Der Vorstand wurde entlastet, Anne Segbers als Vorsitzende und Manuel Esser als stellvertretender Vorsitzender wiedergewählt, sowie Amelie Keller neu als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

In der zweiten Vollversammlung 2025 im Gemeindehaus der Johanniskirche in Duisdorf, wurden die Personalvorschläge der Jugendverbände für den Jugendhilfeausschuss (JHA) beschlossen und eine Satzungsänderung zur Stärkung demokratischer Werte und eine weitere zur Benennung beratender Mitglieder im JHA verabschiedet. Außerdem wurde unser Jubiläumsprojekt „100 Pro Jugend“ zum 100-jährigen Bestehen des Jugendrings vorgestellt. Rückblickend wurden das erfolgreiche Kommunalwahlprojekt und die OB-Wahlarena besprochen.



III. UNSERE JUGENDPOLITISCHEN THEMEN IN 2025

Als Zusammenschluss der Jugendverbände und Jugendgruppen in Bonn haben wir den gesetzlichen Auftrag, die Anliegen und Interessen der Kinder und Jugendlichen in der Stadt zum Ausdruck zu bringen und zu vertreten (vgl. § 12 Abs. 2 Satz 3 SGB VIII). Dazu sind wir derzeit mit zwei stimmberechtigten Mitgliedern im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie vertreten. Diese Mandate nehmen für uns Anne Segbers und Manuel Esser wahr. Darüber hinaus koordinieren wir die Arbeit der freien Träger im Jugendhilfeausschuss. Dazu richten wir das regelmäßige Trägertreffen online aus und organisieren das halbjährliche Treffen zur besseren Zusammenarbeit in der Bonner Jugendhilfe zwischen freien Trägern, Verwaltung und Politik mit.

1. Kinder- und Jugendförderplan

Ein zentrales, gesetzlich verankertes Element, um die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen in unserer Stadt zu verbessern, ist der sogenannte Kinder- und Jugendförderplan. Darin werden für jede Ratsperiode jugendpolitische Ziele festgeschrieben. Zur Umsetzung des Plans gibt es ein Begleitgremium aus Vertreter:innen der freien Träger und den Mitarbeitenden des Jugendamtes, in dem auch wir Mitglied sind. Die Arbeit in dieser Runde war leider in diesem Jahr eine echte Hängepartie. Trotz mehrfacher Initiativen von uns freien Trägern wurde das Gremium nach einem Treffen ganz am Anfang des Jahres von der Verwaltung nicht mehr einberufen. Erst am Ende des Jahres kam endlich ein Treffen zustande. Dadurch war es besonders schwierig, mit dem vorhandenen Geld echte Steuerungseffekte im Sinne der Kinder und Jugendlichen zu erzielen. Auch die Fortschreibung des Plans für die begonnene Ratsperiode ist seit dem Frühjahr nicht weitergegangen. Mit personeller Neuorganisation seitens der Verwaltung haben wir hier allerdings vorsichtige Hoffnung auf eine bessere Kultur der Zusammenarbeit. Wir werden dieses wichtige Instrument aber weiterhin kritisch begleiten.

III. UNSERE JUGENDPOLITISCHEN THEMEN IN 2025

2. Jugendhilfe und Finanzen

Ein Dauerbrenner ist unser Einsatz für eine gute Finanzierung und Ausstattung der Jugendförderung (Jugendverbände, offene Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Jugendschutz) in Bonn. Im Rahmen der Haushaltberatungen 2025/2026 konnten wir Anfang des Jahres eine auskömmliche Finanzierung der Straßensozialarbeit, die Reduzierung und den perspektivischen Wegfall des Eigenanteils bei der OT-Förderung und eine Reduzierung der Kürzungen im Budget des Jugendförderplans erreichen. Auch den Erhalt des Jugendzeltplatz konnten wir erstreiten, sodass im Juli 2025 ein neuer Fördervertrag beschlossen werden konnte.

Keinen Erfolg hatten wir mit unserem Antrag, JuLeiCa-Inhaber:innen vergünstigte Gruppenfahrkarten oder ein Deutschland-Ticket zur Verfügung zu stellen. Dafür fand sich leider keine Mehrheit. Zum Ende des Jahres beschloss der Jugendhilfeausschuss aber erneut auf unseren Antrag hin, Danke-Gutscheine für JuLeiCa-Inhaber:innen auszustellen.

Über das Jahr unterstützten wir die Familienbildungsstätten und die Jugendwerkstatt der Caritas dabei, eine bessere Förderung zu erhalten. Außerdem beteiligten wir uns an einem interfraktionellen Antrag, vorhandene Restmittel im Jugendhilfehaushalt zur Finanzierung der Familienbildungsstätten und der offenen Jugendarbeit einzusetzen.

3. Jugendbeteiligung

Natürlich habe wir auch in diesem Jahr die Arbeit des neuen Beirates für Kinder- und Jugendbeteiligung weiter begleitet. Nach der Evaluation seiner Arbeit unterstützten wir das Anliegen, dem Beirat in allen Fachausschüssen eines Antrags- und Rederecht zu geben. Dem hat der Rat auch durch eine Änderung seiner Geschäftsordnung entsprochen. Ab der kommenden Wahlperiode wird auch eine Vertretung des Beirates im Jugendhilfeausschuss als beratendes Mitglied angehören.

Auch bei der Umsetzung und Fortschreibung des Konzeptes für Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit der Stadt Bonn (SOS-Konzept) fordern wir eine direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Erste Gespräche darüber, wie das Gelingen kann, konnten wir dieses Jahr mit der neuen Sozialdezernentin Azra Zürn, dem Leiter der Ordnungsbehörde Ralf Bockschecker und dem Leiter des Stadtordnungsdienstes Sascha Hessenbruch führen.

III. UNSERE JUGENDPOLITISCHEN THEMEN IN 2025

4. Wahl 2025

Im Jahr 2025 prägten insbesondere zwei bedeutende Wahlen – die Bundestagswahl 2025 und die Kommunalwahl 2025 in Nordrhein-Westfalen – die inhaltliche Arbeit. Wahlen sind zentrale Momente demokratischer Beteiligung. Gerade für junge Menschen stellen sie häufig einen ersten konkreten Berührungspunkt mit politischen Entscheidungsprozessen dar. Vor diesem Hintergrund wurden verschiedene Projekte umgesetzt, die darauf abzielten, politische Bildung zu stärken, Erstwählende zu erreichen und einen direkten Austausch zwischen Politik und Jugend zu ermöglichen. Auch im Kontext der Bundestagswahl wurden Formate geschaffen, die jungen Menschen politische Themen niedrigschwellig näherbringen und ihnen ermöglichen sollten, sich eine eigene fundierte Meinung zu bilden.

In unserem Forderungspapier, oder auch dem Wunschzettel, haben wir auf die Themenbereiche Freizeitgestaltung, Infrastruktur und mehr Partizipation aufmerksam gemacht. Mit unserem Projekt zur Kommunalwahl haben wir Teile der unsererseits von der Politik und Verwaltung geforderten Ansätze umgesetzt. Unser Beispiel zeigt auf, in welchem Rahmen Partizipation von Jugendlichen nötig ist, um realitätsnahe repräsentative Ergebnisse zu bekommen. Diese ermöglichen, Interessen aus der Lebenswelt von Heranwachsenden vertreten zu können. In dem Projekt haben wir Politiker:innen in die Lebenswelt von Heranwachsenden eingeladen, sodass sie einerseits den Sozialraum mit den Möglichkeiten als auch andererseits die Bedarfe der Teilnehmenden erfahren konnten. Fest steht, dass eine Differenz beider Standpunkte existiert. Gerade bei Themen wie Stadtentwicklung und Infrastruktur ist eine Beteiligung notwendig, um eine kinderfreundliche Kommune, auch im Sinne entsprechender Auszeichnungen, sein zu können.

5. Kinderrechte / Kinderfreundliche Kommune

Nach dem Beschluss des Maßnahmenkatalogs Ende letzten Jahres konnte die Stadt Bonn am 06.03.2025 die feierliche Übergabe des Siegels „Kinderfreundliche Kommune“ im Alten Rathaus feiern. Danach ging es an die Umsetzung und Finanzierung der einzelnen Beschlüsse. Als eine der ersten Maßnahmen wurde im September 2025 die Hauptsatzung der Stadt durch den Rat um folgende Regelung ergänzt:

„Die Bundesstadt Bonn ist eine kinder- und jugendfreundliche Stadt. Sie wirkt im Rahmen ihrer Befugnisse auf die Berücksichtigung der Rechte von Kindern und Jugendlichen hin.“

Kritisch sehen wir, dass für das Erreichen der Ziele, die im Rahmen der Kinderfreundlichen Kommune vorgesehen sind, im Haushalt keine entsprechenden Gelder eingestellt wurden.

IV. UNSERE PROJEKTE UND AKTIONEN IN 2025

Bei unseren eigenen Projekten und Aktionen liegt der Schwerpunkt auf der Schulungsarbeit für die Ehrenamtlichen in der Jugendverbandsarbeit und auf der Beteiligung und Demokratiebildung von Kindern und Jugendlichen.

1. Schulung gegen Rechtsextremismus im Jugendverband

Im Frühjahr organisierten wir gemeinsam mit einem Experten eine Fortbildung zum Thema „Handlungsfähigkeit in rechtsextremen Situationen“. Ziel war es, Jugendleiter:innen zu stärken und ihnen Strategien im Umgang mit diskriminierenden Haltungen an die Hand zu geben. Die Schulung kombinierte Input, Fallarbeit und Austausch – praxisnah und an den Bedürfnissen der Verbände orientiert.

2. Wahlarena zur Bundestagswahl 2025

Am 11.02.2025 fand in der Bonner Oper unsere bewährte Wahlarena zur Bundestagswahl statt. Durch die vorzeitige Auflösung des Bundestages fanden die geplanten Neuwahlen plötzlich bei winterlicher Witterung im Februar statt. Wir entschieden uns daher, die Wahlarena vom Friedensplatz in die Bonner Oper zu verlegen. In bewährter Weise sorgte LoCom wieder für die technische Ausstattung und Übertragung der Arena bei YouTube. Außerdem kooperierten wir erstmals mit der Stabstelle Bürgerbeteiligung und der Bonner Oper.

Wir konnten die Bonner Kandidierenden, die im Bundestag in Fraktionsstärke vertretenen Parteien auf der Bühne begrüßen und unseren jugendlichen Moderator:innen stellten ihnen Fragen, die vorher online gesammelt wurden. Rund 1.000 Schüler:innen von Bonner Schulen verfolgten die Wahlarena in den vollbesetzten Rängen der Oper. Im Anschluss konnten sie sich im Foyer beim Markt der Möglichkeiten mit den Jugendorganisationen der Bonner Parteien austauschen und waren eingeladen, ihre Stimme bei der U18 Wahl – einer bundesweiten simulierten Bundestagswahl – abzugeben.



IV. UNSERE PROJEKTE UND AKTIONEN IN 2025

3. Kinderrechtekoffer

Als gemeinsames Projekt vom Deutschem Kinderschutzbund Bonn und dem Kinder- und Jugendring Bonn startete dieses Jahr die Erarbeitung des Kinderrechtekoffers. Dieser ist eine Methoden- und Materialsammlung für haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte aus allen Bereichen von Schule und Jugendhilfe, um Kindern und Jugendlichen altersgemäß über ihre Rechte aufzuklären. Am 16.12.2025 konnte eine erste Version des Koffers der Öffentlichkeit präsentiert werden. Weitere Materialien folgen.

4. Reuterpark - Ein Platz für alle

Im Sommer 2025 wurde nach langen Planungen und Diskussionen auch endlich der zweite Bauabschnitt des „Ein Platz für Alle“ durch die Gremien beschlossen. Ende 2026 soll dann die Neugestaltung des Reuterparks endlich abgeschlossen sein. Inklusive Fördergelder wird der 2. Bauabschnitt 3.135.000 € kosten.

5. Wahlarena zur OB-Wahl 2025

Vom Erfolg der Wahlarena zur Bundestagswahl beseelt, fand am 02.09.2025 unsere Wahlarena zu den Kommunalwahlen in der Bonner Oper statt. Erneut kooperierten wir wieder mit LoCom e.V., die wieder Technik und den Live-Stream übernahmen, der Stabstelle Bürgerbeteiligung und der Bonner Oper. Diesmal übernahmen wir sogar die Rolle der Veranstaltungsleitung.

Finanziell wurde die Wahlarena großzügig durch den Förderverein der Sparkasse Köln Bonn e.V. unterstützt.

Auf der Bühne konnten wir diesmal die Kandidierenden für das Amt der Oberbürgermeister:in der im Rat in Fraktionsstärke vertretenen Parteien begrüßen. Auch sie stellten sich den Fragen der jungen Moderator:innen. Erneut verfolgten rund 1.000 Schüler:innen Bonner Schulen die Wahlarena in den vollbesetzten Rängen der Oper. Im Anschluss konnten sie sich im Foyer beim Markt der Möglichkeiten mit den Jugendorganisationen der Bonner Parteien austauschen und waren eingeladen, ihre Stimme bei der U16 Wahl – einer simulierten OB-Wahl – abzugeben.



IV. UNSERE PROJEKTE UND AKTIONEN IN 2025

6. Kommunalwahlprojekt

Der Kinder- und Jugendring Bonn e.V. setzte sich zum Ziel, die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu vertreten und ihnen die Kommunalpolitik näherzubringen. Im Vorfeld der Kommunalwahlen 2025 wurde ein Projekt durchgeführt, um den Austausch zwischen Politik und Jugend zu fördern. Angesprochen hierfür wurden im Stadtrat vertretene demokratische Parteien

sowie Jugendverbände, Jugendzentren und weitere Akteure der in Bonn ansässigen Jugendarbeit. Die Teilnehmenden sollten mit lokalen Politiker:innen zusammentreffen, um ihre Lebensrealitäten und Verbesserungsvorschläge zu teilen. Die Aktionen fanden in den jeweiligen Stadtteilen mit den Kandidierenden der demokratischen Parteien statt. Die Rahmenbedingungen der Veranstaltung wurden durch partizipative Methoden erarbeitet. Beispiele der Veranstaltungen sind Lagerfeuerabend, Stadtteilspaziergänge oder der Lange Tisch der Wirklichkeit. Der Austausch war aktiv und aufschlussreich. Die Rückmeldung der Politik war durchweg sowohl positiv als auch interessiert für einen weiteren Austausch. Darüber hinaus wurden

Fortbildungen angeboten, um Fachkräfte in der politischen Bildung und der praktischen Umsetzung in der Jugendarbeit zu schulen. Uns war es wichtig, dass die Umsetzung des Projektes einerseits eine langfristige als auch andererseits eine weitreichende Wirkung hat. Die interessierten Jugendorganisationen wurden Durch den KJRB und der Referentin über das ganze Jahr hinweg begleitet.



7. Schulung Erste-Hilfe im Kopf

Im Herbst führten wir erstmals die Zusatzschulung „Erste Hilfe im Kopf – Handlungsfähigkeit in lebensbedrohlichen Situationen“ durch. Das Feedback war durchweg positiv, viele Verbände wollen das Format 2026 wiederholen.



V. UNSERE ARBEIT FÜR JUGENDVERBÄNDE IN BONN

Die – meist jungen – Ehrenamtlichen in den Jugendverbänden brauchen Unterstützung. Die erhalten sie bei uns. Als zentrale Anlaufstelle für Jugendverbände und Jugendgruppen in Bonn begleiten uns manche Aufgaben von Jahr zu Jahr. Beratung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit gehören dazu.

1. Beratung und Unterstützung

2025 haben wir über 20 Beratungskontakte mit Verbänden und Jugendgruppen dokumentiert – von Förderfragen über Schutzkonzepte bis hin zu Vereinsrecht. Diese Arbeit ist nicht spektakulär, aber zentral und zeitintensiv. Sie hält die Jugendverbandslandschaft in Bonn funktionsfähig.

Bei den drei zeitintensivsten Fällen ging es jeweils um den Erhalt oder Ausbau der jugendverbandlich genutzten Orte. Hier konnten wir zwischen den verschiedenen beteiligten Behörden und den betroffenen Verbänden vermitteln.

2. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Das vergangene Jahr stand im Zeichen eines strategischen Neustarts der Öffentlichkeitsarbeit. Ziel war ein modernerer, klarerer und digital stärker sichtbarer Auftritt – zugleich diente das Jahr der inhaltlichen Vorbereitung des Jubiläums 2026.

Die Website als zentrale Informationsplattform wurde technisch überarbeitet und um neue Bereiche wie Förderübersichten, Schulungsangebote und Materialien zur Jugendbeteiligung ergänzt. Die Zugriffszahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Auf Social Media blieb Instagram mit über 700 Followern der wichtigste Kanal; durch regelmäßige Beiträge zu Projekten, politischen Themen und Aktionen konnte die Reichweite weiter ausgebaut werden. Facebook wurde ergänzend zur Ansprache älterer Zielgruppen und Kooperationspartner genutzt.

In der Pressearbeit war der Jugendring regelmäßig als fachlich kompetenter Ansprechpartner für jugendpolitische Themen gefragt – sowohl von Lokalmedien als auch von städtischen Stellen und anderen Trägern. Besonders im Kontext der Wahlen war eine erhöhte mediale Präsenz zu verzeichnen. Auch einige Podcastfolgen zur Bonner Jugendpolitik konnten veröffentlicht werden, besonders ein Rückblick auf 5 Jahre Jugendhilfeausschuss mit zwei Vertreter:innen.

Parallel begannen die konzeptionellen Arbeiten für die Jubiläums-PR-Kampagne 2026 mit einem überarbeiteten Erscheinungsbild, Logo-Update, Claim und strategisch ausgerichtetem Social-Media-Konzept.



@JUGENDRINGBONN

V. UNSERE ARBEIT FÜR JUGENDVERBÄNDE IN BONN

3. Netzwerkarbeit

Auch 2025 vertrat der Jugendring in zahlreichen Gremien die Bonner Jugendverbände- von der AG 78 Jugendförderung über den Runden Tisch gegen Kinder- und Familienarmut bis hin zur Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Jugendringe NRW. Durch diese kontinuierliche Arbeit bleiben wir nah an den Themen, die Kinder und Jugendliche in Bonn direkt betreffen. In folgenden Gremien waren wir regelmäßig aktiv:

- Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie
- AG78 Jugendförderung - Vollversammlung und Leitungsgremium
- Begleitgremium Kinder- und Jugendförderplan
- Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Runder Tisch gegen Kinder- und Familienarmut
- Netzwerk Inklusion
- Veranstaltergemeinschaft Radio Bonn Rhein-Sieg
- Förderverein der Gedenkstätte Bonn
- Landesarbeitsgemeinschaft Kommunale Jugendring NRW – Vollversammlung und Fachkräfterunde
- Konferenz der Großstadtjugendringe in Deutschland



VI. RÜCKBLICK 2025 UND AUSBLICK 2026

2025 war ein Jahr mit viel Dynamik. Die großen politischen Ereignisse haben unsere Arbeit geprägt – und gezeigt, dass der Jugendring in Bonn ein wichtiger Akteur ist, wenn es um Jugendbeteiligung und Demokratiebildung geht.

Trotz begrenzter Ressourcen konnten wir neue Formate entwickeln, bestehende Angebote ausbauen und die Verbandsarbeit sichtbar machen.

Die enge Zusammenarbeit von Vorstand, Geschäftsstelle und Mitgliedsverbänden war dabei entscheidend.

Insgesamt war 2025 ein arbeitsintensives, aber erfolgreiches Jahr. Wir haben viel erreicht – und noch mehr gelernt.

2026 wird ein besonderes Jahr: Der Kinder- und Jugendring Bonn feiert sein 100-jähriges Bestehen. Das Jubiläum bietet die Chance, Vergangenheit und Zukunft zu verbinden – und zu zeigen, was Jugendverbandsarbeit heute bedeutet.

Geplant sind unter dem Motto 100 Pro Jugend:

- ein großes Jubiläumsfestival auf dem Reuterpark mit Partnern und Mitgliedern,
- eine Image- und PR-Kampagne mit neuem Design und Claim,
- sowie Kampagne mit unseren Mitgliedsverbänden zum Thema „Jugendverbände als Werkstätten der Demokratie“.

Inhaltlich werden wir uns 2026 auf folgende Themen konzentrieren:

- Fortschreibung des Kinder- und Jugendförderplans,
- Stärkung der Jugendbeteiligung in Bonn,
- Ausbau von Fortbildungsangeboten für Ehrenamtliche,
- und die nachhaltige Finanzierung der Jugendarbeit in Bonn.

Ziel bleibt, die Stimme junger Menschen in Bonn zu stärken – laut, kompetent und unabhängig.



VII. ZEITSTRAHL 2025



VIII. BERATUNGSANGEBOT

Rechtliches

- Vereinsrecht
- Versicherungs- und Haftungsfragen
- Aufsichtspflicht von Jugendleiter*innen
- Kinderschutz und erweiterte Führungszeugnisse
- Datenschutzverordnung
- Anerkennung nach §75 SGBVIII

Finanzielles

- Förderung von Freizeiten, Gruppenstunden, Projekten, Material und Räumen
- Förderung durch die Stadt Bonn
- Förderung durch andere Stellen
- Gemeinnützigkeit von Vereinen im Jugendbereich
- Spendenakquise

Organisatorisches

- Sonderurlaub
- Aus- und Weiterbildung von Jugendleiter*innen
- JuLeiCa und Ehrenamtskarte
- Räume für Veranstaltungen/Gruppenstunden
- Suche nach Referent*innen zu versch. Themen

Materialverleih

- Moderationsmaterial
- Beamer
- Leinwand
- Musikbox
- Kinderrechteplakate

IX. MITGLIEDER DES JUGENDRINGS

- Abenteuer Lernen e.V.
- Arbeitsgemeinschaft des evangelischen Jugend (aej) Bonn
- Ausbildung statt Abschiebung - AsA e.V.
- okja - Arbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit in Bonn
- AZADE Internationaler Mädchentreff
- Bezirksschüler*innen Vertretung Bonn und Rhein-Sieg
- Brücke-Krücke e.V.
- Bund der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) Bonn
- Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) Stamm Jupiter
- Christlicher Verein Junger Menschen Bonn (CVJM) e.V.
- Deutsche Pfadfinder*innenschaft Sankt Georg (DPSG Bezirk Bonn)
- Deutsches Jugendrotkreuz Bonn
- Deutscher Pfadfinderbund - Hag Rheintöchter
- Deutscher Pfadfinderbund - Jungenschaft Volundr
- GAP in Bonn
- Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV) Sektion Bonn
- Jugendfeuerwehr Bonn
- Jugendzeltplatz Bonn e.V.
- Katholische Junge Gemeinde (KJG) Region Bonn
- Katholische Jugendwerke Bonn e.V.
- Kolpingjugend Bonn
- LoCom
- Lucky Luke e.V.
- Naturschutzjugend (NAJU) Bonn
- Natufreundejugend Bonn e.V.
- Royal Rangers Stamm Bonn e.V.
- Scouting Bonn e.V.
- SJD Die Falken - Kreisverband Bonn
- Sportjugend des Stadtsporbundes Bonn e.V.
- Zukunft Umwelt Bildung (ZUB) e.V.

KOOPRITERTE MITGLIEDSORGANISATIONEN

- Junge Liberale Bonn
- Junge Union Bonn
- Jusos Bonn
- Grüne Jugend Bonn
- solid. Linksjugend Bonn



 Kinder- und Jugendring Bonn e.V.

Vielen Dank!

Wenn ihr Fragen zu einzelnen Themen oder Projekten habt, kommt gerne jederzeit auf uns zu. Danke für ein starkes Jahr 2025, für euren Einsatz, eure Ideen und die vielen Stunden, die ihr investiert habt. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich gewesen.

Unsere Kontaktmöglichkeiten



Telefon

0228 / 360 315 34



E-Mail

info@jugendring-bonn.de



Website

www.jugendring-bonn.de

